

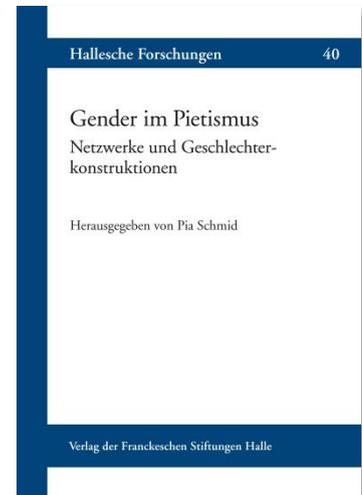


Hallesche Forschungen

Im Auftrag der Franckeschen Stiftungen zu Halle herausgegeben von
Veronika Albrecht-Birkner, Hartmut Lehmann, Thomas Müller-Bahlke, Udo
Sträter und Johannes Wallmann

Band 40

Gender im Pietismus. Netzwerke und Geschlechterkonstruktionen.
Hrsg. von Pia Schmid in Zusammenarbeit mit Ruth Albrecht, Ulrike
Gleixner, Eva Kormann, Katja Lißmann und Christian Soboth. Halle
2015 (Hallesche Forschungen, 40).
VIII, 294 S., 1 Abb., € 48,00; ISBN 978-3-447-10385-5



Mit der Frage nach den Verflechtungszusammenhängen von Geschlechterkonstruktionen und
Netzwerkbildung sowie -handeln wird ein neues Forschungsfeld für eine genderorientierte Pietis-
musforschung erschlossen. Der Prägung pietistischer Gender-Identitäten und -Rollen durch sozia-
le und mediale Netzwerke und vice versa der genderabhängigen Formung der Strukturen und In-
halte dieser Netzwerke wird anhand von fünf Themengebieten nachgegangen: Transgression und
Neudefinition von Geschlechterrollen in Netzwerken; religiös-kultureller Transfer und Netzwerkbil-
dung; Geschlecht, Adel und Netzwerk; Geschlechterpraktiken sowie Textproduktion und -rezeption
im Netzwerk.

Dabei wird ersichtlich, dass die historisch-systematische Analyse der intersektionellen Wirk-
mechanismen im Hinblick auf Frömmigkeitskonzeptionen und Handlungsräume nicht nur zu einer
deutlicheren Konturierung von Frauen als Akteurinnen des Pietismus führt, sondern dass diese
Analyse auch neue Einblicke in die performative Herstellung von Pietismus als Praxis und Selbst-
deutungsentwurf gewährt. Der historische Untersuchungsschwerpunkt liegt auf der enthusiasti-
schen Formierungs- und der kirchlich-strukturellen Konsolidierungsphase des Pietismus gegen
Ende des 17. und im 18. Jahrhundert.

Aus dem Inhalt:

Ulrike Gleixner: Potenziale eines Konzeptes »Pietismus als Netzwerk« für die Genderforschung

Ruth Albrecht: Alle einer in Christus – alle eins in Christus. Theologisch begründete Geschlechter-
konstruktionen im frühen Pietismus

Heidrun Homburg: Glaube – Arbeit – Geschlecht: Frauen in der Ökonomie der Herrnhuter Ortsge-
meine von den 1720er Jahren bis zur Jahrhundertwende. Ein Werkstattbericht



Peter Vogt: Christologie und Gender bei Zinzendorf

Michael Thomas Taylor: Queer Moravians? Sexual Heterodoxy and the Historiography of Zinzendorf's Ehereligion

Katja Lißmann: Das »bündlein der Lebendigen«: Die Netzwerkarbeit Sophia Maria von Stammers im Quedlinburger frühen Pietismus zwischen adliger Repräsentation und schriftlicher Subjektkonstitution (1692–1705)

Adelisa Malena: »Gefährliche Nähe«. Die Rezeption der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen weiblichen Mystik im Radikalpietismus und in der antipietistischen Polemik

Ulf Lückel: Überschreitungen von Geschlechter- und Standesgrenzen: Die fromme Gräfin Hedwig Sophie zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg (1669–1738) und ihr pietistischer Hof in Berleburg

Xenia von Tippelskirch: Die Gesellschaft der Kindheit Jesu-Genossen aus geschlechtergeschichtlicher Perspektive

Benjamin Marschke: Competing Post-Baroque Masculinities: Halle Pietist Masculinity and Prussian Masculinity in the Early Eighteenth Century

Birgit Abels und Andreas Waczkat: »Ich kan mich desto beßer auf solche Dinge appliciren, weil hier in Indien die Europaeischen Frauens Persohnen, wenig mit Hauß Wesen und Küchen-Sachen zu thun haben«. Koloniale Handlungsräume der Maria Dorothea Ziegenbalg in Tranquebar

Cornelia N. Moore: »Zur weiteren Erbauung.« Die Werke von Charlotte Nebel-Rambach, ihre Herausgeber und ihre Verbreitung

Stefania Salvadori: Wiedererlangung des göttlichen Ebenbildes durch die geistliche Ehe in den Schriften von Jeanne Marie Guyon und Charles Hector de Marsay

Pia Schmid: Fromme Knaben – Fromme Mädchen. Geschlechterkonstruktionen in pietistischen Exempelgeschichten?